

E-Learning in KMU

Zwei Beispiele aus der Praxis

Tim Schlotfeldt

Zukunft Personal, 13.10.2010



Ablauf

- 1 Vorstellung
- 2 E-Learning in Unternehmen heute
- 3 Zwei Praxisbeispiele

Vorstellung

Persönliche Daten

- Jahrgang 1966
- freiberuflicher und unabhängiger E-Learning-Berater
- >13 Jahre Erfahrung in der E-Learning-Branche
- Tätigkeiten als Berater, Projektleiter, didaktischer Leiter, Trainer und Moderator
- für Unternehmen wie Nitor, Webacad, jopilot, M.I.T newmedia, STUDIENKREIS F+P

E-Learning-Schwerpunkte

Beratung

- Erstellung von Bedarfsanalysen
- Strategie
- Konzeption
- Gutachtenerstellung
- Workshops & Trainings

Projektleitung

- Durchführung von Ausschreibungen
- Individualproduktionen
- Projektleitung

Wiki-Einführung

- Bedarfsanalyse
- Einführungsstrategie
- Installation
- Wartung

Referenzen

Auszug Projektreferenzen

- Airbus Operations
- Deutsche Werkstätten Hellerau
- Fissler
- Nitor Moderationstechnik
- Rossmann
- RWE Academy
- Swiss Life Deutschland
- TPS Labs
- VW Coaching
- Weiterbildungsverbund Pinneberg
- Wirtschaftsagentur Neumünster

Auszug Pressereferenzen

- Handbuch E-Learning, Januar 2010: *Besserer Wissenstransfer dank Unternehmenswiki*
- Handelsblatt.com 19.01.2010: *Weiterbildung á la Günther Jauch*
- Creditreform 12/2009: *Was E-Learning heute leistet*
- Wirtschaft + Weiterbildung 05/2008: *Die 10 wichtigsten Weiterbildungsblogs*
- managerSeminare (115) Oktober 2007: *Web 2.0 Welt: Wann Wikis wirken*
- Wirtschaft + Weiterbildung 02/2006: *Besser lernen mit Blogs, Wikis und Podcasts. Informelles Lernen auf dem Vormarsch*
- Global Learning 12/2005: *Dossier zum informellen Lernen*

E-Learning in Unternehmen

generelle Erfahrungen

E-Learning-Formen

WBT (Web Based Trainings) und Blended Learning

Kursbasierte Wissensvermittlung mit Hilfe multimedialer, interaktiver Lehrmedien und Online-Plattformen, auch in Kombination mit Präsenzschulungen, dem Blended Learning.

Prüfungsarrangements (Testing)

Wissenstand-Abfragen mittels online-basierter Fragesystemen und Learning Management Systemen für das Bildungscontrolling (Feststellung des Ist-Zustandes, GAP-Analyse, Zertifizierung ...)

Virtuelle Klassenräume

Synchrones, klassenraumbasiertes Lernen mit Moderator/ Trainer und Teilnehmern mit Hilfe spezieller Software (Virtual Classrooms, Web Conferencing, Second Life ...)

Computerspiele (Serious Games)

Wissensvermittlung mit Hilfe von Computerspielen, schon lange in Form von Simulationen beispielsweise in der Luftfahrt im Einsatz. Wird häufig im Schul- und Jugendbereich verwendet.

Informelles Lernen

Ungeplantes Lernen durch beispielsweise Erfahrungsaustausch über Online-Dienste. Bekanntes Beispiel sind Communities of Practice, die ein Lernen im Rahmen von sozialen Beziehungen ermöglichen. Hohes Potenzial gerade im Rahmen von Online-Zusammenarbeit, Beratungsschwerpunkt.

Kurze Zwischenfragen

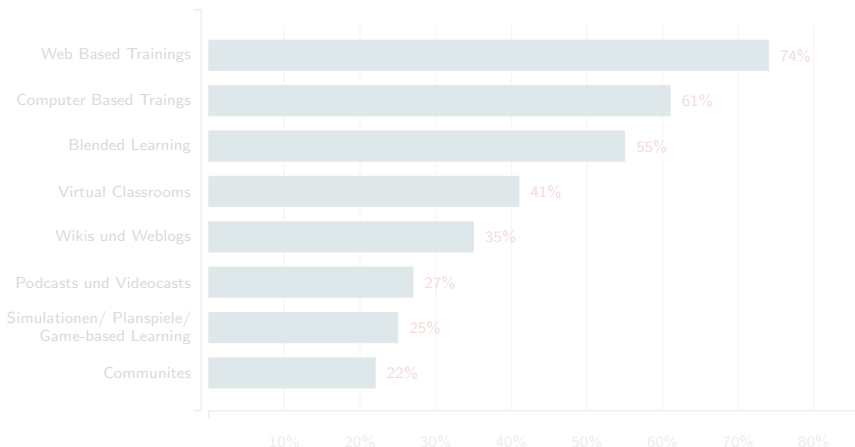
**Wer von Ihnen hat schon mal an
einer E-Learning-gestützten
(Weiter-) Bildungsmaßnahme
teilgenommen?**

In wessen Unternehmen wird E-Learning eingesetzt?

Und in welchen Themenbereichen wird E-Learning eingesetzt?

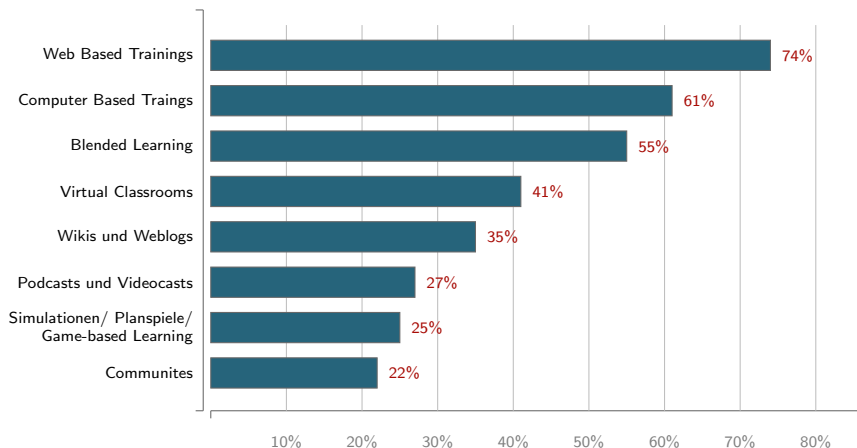
- Office-Anwendungen
- Fremdsprachen
- gesetzlich vorgeschriebene Schulungen

Welche Formen werden eingesetzt?



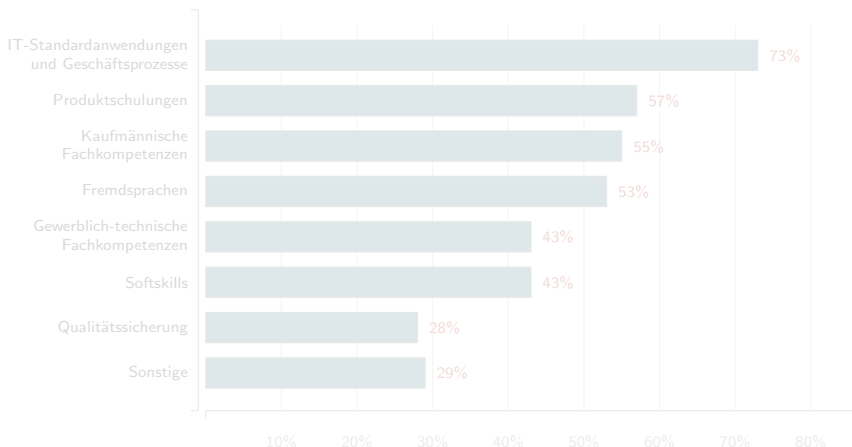
Quelle: BITKOM/ MMB 2010: Telefonische Befragung zum Einsatz von E-Learning in deutschen Großunternehmen
http://www.mmb-institut.de/2004/pages/projekte/e_learning/MMB-Institut_E-Learning-Einsatz_deutsche_Grossunternehmen.pdf

Welche Formen werden eingesetzt?



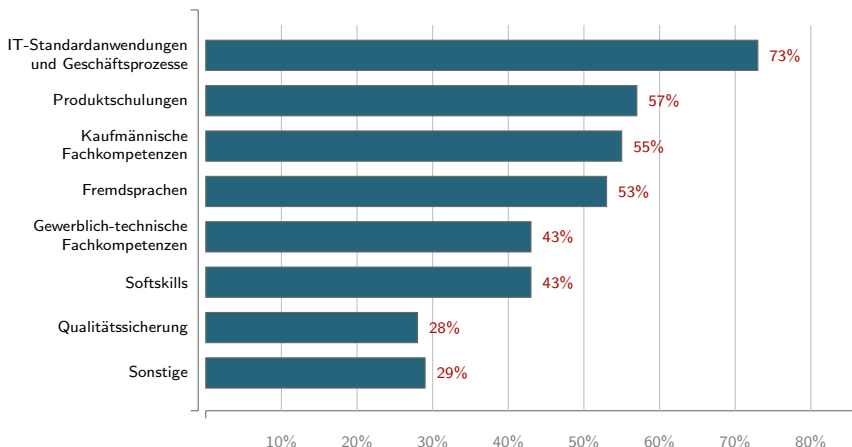
Quelle BITKOM/ MMB 2010: Telefonische Befragung zum Einsatz von E-Learning in deutschen Großunternehmen
http://www.mmb-institut.de/2004/pages/projekte/e_learning/MMB-Institut_E-Learning-Einsatz_deutsche_Grossunternehmen.pdf

Für welche Themen?



Quelle BITKOM/ MMB 2010: Telefonische Befragung zum Einsatz von E-Learning in deutschen Großunternehmen
http://www.mmb-institut.de/2004/pages/projekte/e_learning/MMB-Institut_E-Learning-Einsatz_deutsche_Grossunternehmen.pdf

Für welche Themen?



Quelle BITKOM/ MMB 2010: Telefonische Befragung zum Einsatz von E-Learning in deutschen Großunternehmen
http://www.mmb-institut.de/2004/pages/projekte/e_learning/MMB-Institut_E-Learning-Einsatz_deutsche_Grossunternehmen.pdf

Vorteile von E-Learning

- nach erfolgreicher Einführung höhere Effektivität der Fortbildungen bei gleichen oder geringeren Kosten
- zeit- (und orts-) unabhängiges Lernen
- Lernen am Arbeitsplatz (problemorientiertes Lernen statt Vorratslernen)
- hoher Grad an Interaktivität, aktive Selbstlernphasen
- gemeinsames Lernen in Online-Gruppen (beispielsweise via Chat und Foren)
- Drill & Practice: lernen durch ständige Übung
- Simulationen, Serious Games: Lernen durch das Sammeln von Erfahrungen

Die Schattenseiten von E-Learning

- technische Voraussetzung sind nicht immer gegeben
- Individualproduktionen durch externe Partner sind aufwändig (teuer, Entwicklungszeitraum, Abstimmung)
- Blended Learning eine sehr effektivste Form des Lernens, allerdings auch aufwändig (ROI?)
- ein gewisser Grad an Medienaffinität und Medienkompetenz sind auf Nutzerseite erforderlich
(nicht jeder möchte mit E-Learning oder Computern zu tun haben)
- im Geschäftsalltag müssen Möglichkeiten geschaffen werden, E-Learning nutzen zu können
- E-Learning als Weiterbildungsform hat Veränderungen in Organisationsabläufen und -strukturen zur Folge

Zwei Praxisbeispiele:

Zwei Praxisbeispiele:

- Fachgruppe E-Learning für IT in Schleswig-Holstein
- Unternehmenswiki Deutsche Werkstätten Hellerau

Fachgruppe E-Learning für IT in Schleswig-Holstein

Gründung am 10. Juni 2010



**Pressemittlung,
Sperrfrist Donnerstag, 10. Juni 2010, 14.00 Uhr**

Landesweite E-Learning-Plattform für IT-Themen

Kiel. In Schleswig-Holstein wollen IT-Unternehmen und EDV-Abteilungen weiterer Branchen ihr Personal zukünftig gemeinsam mit E-Learning-Angeboten weiterbilden. Am Donnerstag, 10. Juni wird eine Kooperationsvereinbarung mit dem Verein Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein e.V. (DiWiSH) unterzeichnet, unter dessen Dachmarke die beteiligten Unternehmen die gemeinsame Plattform entwickeln.

Ob Updates der Firmensoftware, Einführung eines neuen Betriebssystems oder Einbindung neuer Kommunikationslösungen, Fachkräfte in EDV-Abteilungen stehen ständig vor neuen Herausforderungen. Aber auch die IT-Unternehmen selbst müssen sich regelmäßig mit neuen Technologien, neuen Protokollen und Programmiersprachen auseinandersetzen. „Das Tempo im IT-Umfeld ist extrem hoch. Wir spüren geradezu einen Marktdruck zur Mitarbeiterqualifizierung“, sagt Andreas Seeger, Vorstand der NetUSE AG und einer der Initiatoren der E-Learning-Plattform.

Den Bedarf an regelmäßiger Weiterbildung im IT-Bereich kann nach Ansicht der Unternehmen nicht durch etablierte Weiterbildungsanbieter befriedigt werden – zu groß ist der Grad der Spezialisierung. Zudem sind externe Schulungsmaßnahmen oft mit großen Kosten und erheblichem Aufwand verbunden. Eine Lösung ist E-Learning: Reisen, Übernachtungen, Trainer und Raummieten fallen weg; Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bleiben dem Arbeitsplatz nicht für längere Zeit fern.

„Für einzelne Unternehmen ist die Entwicklung von E-Learning-Angeboten zu teuer“, sagt Sören Mohr, Vorsitzender DiWiSH e.V. „Wir haben unsere Mitgliedern befragt und das Interesse an einer gemeinsamen Plattform war groß!“ Organisiert wird der Aufbau der E-Learning-Plattform als Fachgruppe im DiWiSH. Alle beteiligten Unternehmen verpflichten, sich einen Jahresbeitrag zu zahlen, der für die Erstellung der Inhalte verwendet wird. Im Gegenzug können sie die Plattform zur Weiterbildung ihres Personals frei nutzen.

„Unsere E-Learning-Plattform für IT-Themen hat das Potential, sich zu einem transparenten Qualitätsstandard für die gesamte Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein und darüber hinaus zu entwickeln“, so Mohr bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen.

Anmerkung für die Redaktion:

Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung findet am 10. Juni um 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der NetUSE AG statt. Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

DiWiSH e.V. ist das regionale und unabhängige Netzwerk der IT- und Medienbranche in Schleswig-Holstein. Gemeinsam mit dem Clustermanagement unterstützt und vernetzt DiWiSH die Branche im Land. Oberstes Ziel ist die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen. Weitere Informationen: www.diwish.de

Verantwortlich für den Pressetext:

Sören Mohr
Vorsitzender DiWiSH e.V.

Ansprechpartner:

Lena Salden
Clustermanagement DiWiSH
c/o WITSH GmbH
Lorentzendamms 24, 24103 Kiel
Tel. 0431 666 66 853
Fax 0431 666 66 769
Mail salden@diwish.de

Copyright & Quelle: www.diwish.de

Auszug Mitgliederliste



Die Vorgeschichte

- Andreas Seeger, Vorstand der Netuse AG, war auf der Suche nach der Lösung zweier Probleme:
 - ▶ Qualifikation von IT-Mitarbeiter ist schwer einschätzbar
 - ▶ IT-Mitarbeiter ihr Know-How laufend aktualisieren
- Die Idee
 - ▶ E-Learning-Plattform mit Inhalten zu IT-Themen
 - ▶ Testing-Tool zur Abfrage von Qualifikation
 - ▶ Für die Realisierung E-Learning-Akteure gewinnen
 - ▶ Finanzierung: Norddeutsche Unternehmen als Mitglieder gewinnen, die ähnliche Probleme lösen müssen
 - ▶ Mitgliedsbeiträge sind moderat und von der Unternehmensgröße abhängig (z.B. 60 €/Monat bei 20 MA)

Die Vorgeschichte

- Andreas Seeger, Vorstand der Netuse AG, war auf der Suche nach der Lösung zweier Probleme:
 - ▶ Qualifikation von IT-Mitarbeiter ist schwer einschätzbar
 - ▶ IT-Mitarbeiter ihr Know-How laufend aktualisieren
- Die Idee
 - ▶ E-Learning-Plattform mit Inhalten zu IT-Themen
 - ▶ Testing-Tool zur Abfrage von Qualifikation
 - ▶ Für die Realisierung E-Learning-Akteure gewinnen
 - ▶ Finanzierung: Norddeutsche Unternehmen als Mitglieder gewinnen, die ähnliche Probleme lösen müssen
 - ▶ Mitgliedsbeiträge sind moderat und von der Unternehmensgröße abhängig (z.B. 60 €/Monat bei 20 MA)

Stand heute

- sieben Gründungsmitglieder
- elf Mitglieder insgesamt
- weitere, zum Teil bundesweit bekannte Unternehmen haben ihr Interesse bekundet
- Lernplattform wird von oncampus zur Verfügung gestellt
- Inhalte Anfangs von oncampus, viel Eigenentwicklung aus vorhandenen Materialien geplant
- überraschender Weise wird das auch noch ein Förderprojekt

Stand heute

DATENSPEICHER IN DER IT

Weitere Informationen

Festplatte von Innen



Muss man gesehen haben: Shouting in the Datacenter (English)

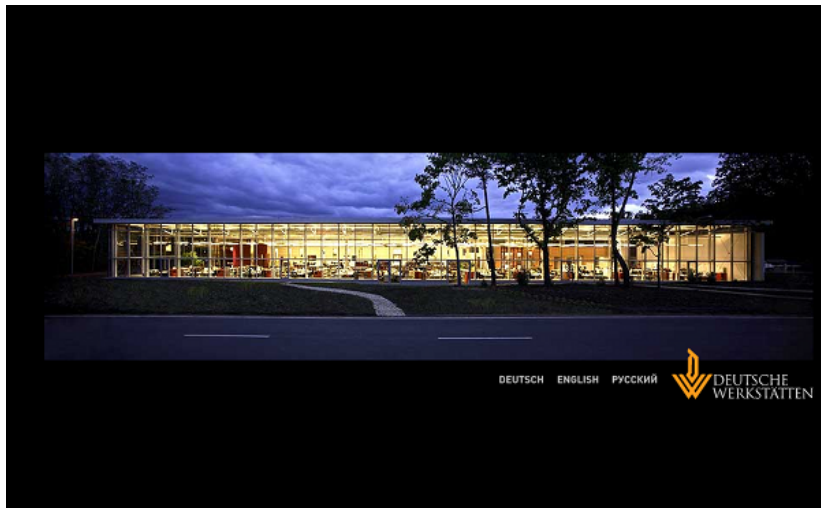


[Wikipedia zum Thema Festplatten](#)



Unternehmenswiki Deutsche Werkstätten Hellerau

Über die Deutschen Werkstätten Hellerau



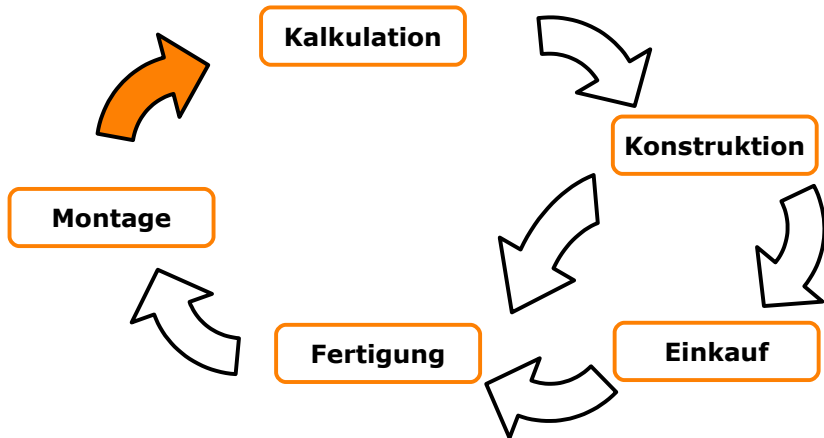
Quelle www.dwh.de

Über die Deutschen Werkstätten Hellerau

- Ingenieurbüro und Tischlerei
- hochwertiger, innovativer Innenausbau (Luxusvillen, Megayachten)
- Einzelanfertigungen
- hoher Anteil an Neuentwicklungen
- allerdings ohne die Möglichkeit eines Prototypenbaus
- kein Lernen aus der Serie
- wechselnde Projektteams

Geringer Erfahrungsaustausch, wenig Lernen aus Projekten

Wiki: Informationsprozesse durchlässiger gestalten



Informationsprozesse bei den DWH.

Warum ein Wiki?

- Wikis machen es den Anwendern sehr einfach, Informationen zu teilen.
- Wikis sind einfach zu bedienen.
- Informationen lassen sich über eine Suchfunktion schnell aufspüren.
- Wikis ermöglichen es den Anwendern, ihre eigene Strukturen aufzubauen (z.B. Portalseiten).
- Wikis sind technisch anspruchslos, günstig (OSS) und einfach zu warten.

Der Weg zum Firmenwiki

- Vereinbarung mit der Geschäftsleitung: Wikinutzung vorleben
- Analyse der Informationsflüsse
- Wiki-Team aufstellen
- Inhalte fürs Wiki bestimmen
- technische Auswahl eines Wikisystems
- Startworkshop zur Einführung
- laufend freiwillige Schulungen durch das Wiki-Team

Der Weg zum Firmenwiki

The screenshot shows the German Wikipedia main page. At the top, there are navigation tabs: 'Seite', 'Diskussion', 'bearbeiten', and 'Versionen/Autoren'. The main heading is 'Hauptseite'. Below it, a welcome message reads: 'Willkommen im Wiki, dem Informations- und Dokumentationssystem der Deutschen Werkstätten'. The page is divided into several columns:

- Informationen:** Contains links to 'Neuer Strauß-Bericht', 'Infos von DWRS', 'Neue Gesichter', 'Pinwand', and 'Verbesserungsvorschläge'.
- Geänderte Artikel:** Lists recent changes with dates, such as 'Eignungen - 12.10.27.04.2009' and 'Schachbildung - 11.06.27.04.2009'.
- Themen:** Lists various topics like 'DWH-Intern', 'Materialien Werkstoffe Technologie', 'Fertigungstechnik', 'Gestaltung Planung Konstruktion', and 'Projektentwicklung'.
- NACHRICHTEN:** A highlighted section with the title 'Fachliche Geschäftsverteilung'. It includes a sub-heading 'Aktiv alle Nachrichten' and a paragraph: 'Vergangene Woche ist die neue fachliche Geschäftsverteilung in der Mitarbeiterversammlung vorgestellt worden. Wir noch einmal nachschauen will, findet das Organigramm [hier](#) und zukünftig verlinkt im Bereich 'Geschäftsleitung' unter dem Menüpunkt 'Portale'.' Below the text is a 'Sehe auch:' link.
- EINLADUNG PRÄSENTATION PERU:** A section with a sub-heading 'Liebe Kollegen,' and a paragraph: 'In der Mitarbeiterversammlung haben wir kurz vor unsere Zeit mit den Studenten des I& aus Wabblingen und der PUQP in Peru gesprochen. In der Zeit vom 05.11.-07.11.09 werden die Studenten bei uns im Haus zu Gast sein. Das heißt unser Haus bekommt mal wieder internationale Gäste, die Studenten kommen aus China, Taiwan, Indien, Mazedonien, Deutschland und natürlich aus Peru. Gemeinsam mit ihnen wollen wir (Moritz und Tobias) am Freitag den 06.11. - 18.00 Uhr über unsere Zeit in Peru am Titicacasee berichten. Dazu gibt es in den Deutschen Werkstätten eine Präsentation mit anschließendem gemeinsamen Abendessen und Pisco Sour Verkostung (eckenes peruanisches Nationalgetränk). Für Pisco haben wir gesorgt. Für das Essen brauchen wir Eure Unterstützung, da das Projekt insgesamt nur über ein sehr schmales Budget verfügt. Wir hoffen, Ihr unterstützt die Gastfreundschaft der Deutschen Werkstätten. Dafür bekommt Ihr in Bildern natürlich auch etwas geboten.'

On the left side, there is a search bar, a 'Lesen' button, and a 'LOGIN' section with links for 'Anmelden', 'Abmelden', and 'Neue Seite anlegen'. Below that is a 'Zugriff auf' section with a list of documents like 'Projekt-Handbuch', 'Telefonliste', 'Glossar', etc. At the bottom of the page, there are navigation icons for back, forward, and search.

Ihre Fragen?

Herzlichen Dank!

Tim Schlotfeldt ■ E-Learning-Beratung

E-Mail: ts@tschlotfeldt.de

Telefon: (04322) 88 7 99 44

www.tschlotfeldt.de